



WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

Fakten zum
Schweizer Wald



Faktenblatt Wertvoller Wald

Unser Wald ist Gold wert! Als Teil der Natur ist er aber kein Spekulationsobjekt. Gleichwohl ist es wichtig zu wissen, was Wald wert ist. Waldwerte sind indes schwer zu definieren. Ist es nur der Bodenwert, wie viel zählt Holz und wie werden Leistungen des Waldes für die Allgemeinheit bewertet?

HOLZNUTZUNG

Jährlich werden in der Schweiz etwa 4.5 Mio. m³ Holz geerntet (Marktwert mehr als CHF 380 Mio.). Holz ist ein einheimischer, nachwachsender Rohstoff, der vielseitig eingesetzt werden kann (Bau, Möbel, Heizen, etc.). Je Hektare Wald wächst jedes Jahr Holz im Wert von ca. CHF 300.

SCHUTZ

Der Wald schützt die Bevölkerung vor Naturgefahren wie z.B. Lawinen, Hochwasser oder Hangrutschungen. Eine gute Pflege des Waldes ist die weitaus günstigste Massnahme zur Gewährleistung des Schutzes. Schutzbauten wie Lawinenverbauungen u.a. sind um ein Vielfaches teurer.

ERHOLUNG

Laut Umfragen ist der Wald für die Erholung der Schweizer Bevölkerung sehr wichtig; rund CHF 2-4 Mrd. Erholungsnutzen wird ihm jährlich zugesprochen! Auf die Hektare gerechnet macht dies ca. CHF 2'300. Eine Leistung, die der Wald und dessen Besitzer oft unentgeltlich erbringen.

BIODIVERSITÄT

Von schier unbezahlbarem Wert ist die Bedeutung des nachhaltig bewirtschafteten Waldes für die Natur und die Biodiversität. Ein intaktes Ökosystem Wald ist nicht nur Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten; es dient auch als Puffer und Rückzugsort der durch Siedlungs- und Erholungsdruck bedrängten Natur.

LANDSCHAFT UND TOURISMUS

Unsere Wälder sind bereichernde Landschaftselemente und auch für den Tourismus bedeutsam. Daher sind Pflege, Bewirtschaftung und Erhalt auch für diese Branche von unschätzbarem Wert.

CO₂ UND SAUERSTOFF

Bei der Photosynthese speichern Bäume Kohlenstoffdioxid und setzen Sauerstoff frei. Das klimabelastende CO₂ wird also aus der Atmosphäre entfernt; jährlich 10 Mio. t (= CO₂-Emissions-Zertifikate im Wert von und CHF 300 Mio.). Gleichzeitig wird für die Menschen lebenswichtiger Sauerstoff gebildet und die Luft von Schadstoffen gesäubert. Eine kostbare Leistung des Waldes!

TRINKWASSER

Waldboden filtert eintretendes Wasser (z.B. Regen) sehr gut. Oft ist für die Trinkwasserverwendung keine weitere Aufbereitung notwendig. Dadurch können Dutzende Millionen Franken gespart werden. Jährlich leistet eine Hektare Wald für ca. CHF 60 «Trinkwasseraufbereitungsarbeit».

WALDWERTSCHÄTZUNG

Die Beurteilung des Verkehrswertes eines Waldes wird in der Regel von Forstingenieurbüros oder dem kantonalen Forstdienst durchgeführt. Dabei werden drei wesentliche Faktoren bewertet:

- > Der **Boden** ist massgebend für das Wachstum der Bäume, die Baumartenzusammensetzung und viele andere Komponenten. Wüchsiger, tiefgründiger Boden bringt mehr Vitalität, Stabilität und letztlich mehr Ertrag. Der Boden ist im Grunde das «Grundkapital»; oder dem Sparguthaben auf einer Bank gleichzusetzen.
- > Der **Bestand**, also die Gesamtheit der auf einer Fläche stehenden Bäume, ist die Verzinsung des Waldbodens. Holz kann geerntet und verkauft werden. Der daraus resultierende Gewinn ist mit dem Zins eines Bankkontos vergleichbar. Deshalb ist es wichtig zu beurteilen, wie der Bestand zusammengesetzt ist (Baumarten, Altersklassen, Dichte, Waldrandanteil, etc.), also seinen Wert zum gegebenen Zeitpunkt zu definieren.
- > **Bewirtschaftung** ist der Sammelbegriff für waldwirtschaftlich relevante Faktoren wie die Erschliessung, die Hangneigung oder der Pflegezustand des Waldes. Alles Elemente, die bestimmen, wie aufwändig die Holzernte wird. Je kostenintensiver die Holzernte, desto geringer der Gewinn, desto geringer der Zinsertrag des Waldbodens. Dieses Bewertungselement kann mit den Bearbeitungsgebühren einer Bank verglichen werden.

Die drei Faktoren werden bei einer Waldwertschätzung im Gelände begutachtet, bewertet und gewichtet. Daraus ergibt sich eine Richtgrösse für Verkaufsverhandlungen oder der Kapitalwert des Waldes in einer Erbmasse. Normalerweise liegt dieser Wert in der Schweiz im Bereich von CHF 0.50 bis CHF 5.00 je m². Detaillierte Berechnungshilfen liefern die «Richtlinien zur Schätzung von Waldwerten» des Schweizerischen Forstvereins.

WALDVERKAUF

Jede natürliche oder juristische Person kann Wald kaufen oder verkaufen. Geschäftsfähige Vertragspartner können mit einem Verkaufsvertrag die Waldveräusserung regeln. Einzig der Verkauf von Gemeinde- oder Korporationswald und die Teilung von Waldparzellen bedürfen kantonalen Bewilligungen. Ausserdem unterliegt Wald, der dem bäuerlichen Bodenrecht unterstellt ist, speziellen Verkaufsbedingungen.

Wald wird selten zum Verkauf angeboten. Die Besitzer hängen meist stark an ihrem Eigentum und wollen dieses nicht abgeben. Daher gibt es auch keine Plattformen oder dergleichen für den Waldverkauf oder -ankauf. Wer trotzdem auf der Suche nach einer eigenen Waldparzelle ist, wendet sich am besten an den Förster oder inseriert in lokalen Medien.

WALDEIGENTUM

In der Schweiz gibt es etwa 3'500 öffentliche und ca. 244'000 private Waldeigentümer. Rund 30% der Waldfläche gehören Privaten (natürlichen oder juristischen Personen); 35% sind Eigentum öffentlich-rechtlicher Organisationen wie Burgergemeinden und Korporationen (welche allfällige forstwirtschaftliche Fehlbeträge nicht über Steuereinkünfte ausgleichen können); ca. 30% gehören Einwohnergemeinden und 5% sind im Besitz von Bund und Kantonen.

Die Eigentums- und Verfügungsrechte der Waldeigner und somit deren Handlungsfreiheit werden durch das allgemeine Betretungsrecht und durch Nutzungsrestriktionen stark eingeschränkt.



Der Erholungswert des Schweizer Waldes wird auf jährlich CHF 2-4 Milliarden geschätzt.



Der Verkehrswert ist abhängig vom Standort, z.B. der «Wüchsigkeit».

WEITERE INFORMATIONEN

Unter www.waldschweiz.ch finden Sie mehr spannende Infos und interessante Links zur Wald- und Holzwirtschaft.

Solothurn, Juli 2018